

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 76. Sonnabend, den 17. März 1821.

B e m e r k u n g.

Da, wie es scheint, über die am letzten Mittwoch statt gefundene Aufführung des Castellanischen Lustspiels Peter und Paul, keine Kritik in Ihrem Blatte erfolgt, so bin ich so frei, folgendes mitzutheilen, was sich mir bei Ansehung dieser hübschen Neuigkeit aufgedrungen hat.

So viel ich bemerken konnte, gefiel die Vorstellung: ich glaube aber sie würde noch mehr gefallen haben, wenn Zaar Peter und sein Befort nicht zu zerstreut gewesen wären. Das mußten sie seyn, anders kann ich mir es nicht denken und, obschon es Einige behaupten, auch nicht glauben, daß ein Paar Herren, wie die Darsteller der genannten Rollen, nicht gut memorirt haben sollten. Denn, nicht wahr, memoriren ist die erste Pflicht eines Schauspielers, sey die Rolle groß oder klein, erwünscht oder unerwünscht, habe sie Abgänge oder nicht? Genug, die Pausen, welche vermöge dieser Zerstreung entstanden, gefielen mir gar nicht, und vernichteten die dem Lustspiele so erforderliche Rundung und Präcision.

Daß man Fluch und Segen vorher gab, wissen Sie, vielleicht aber nicht, daß dießmal die Vorstellung dieses Stücks noch besser war,

wie die Erste, und die größern wie die kleinern Rollen mit Liebe und Fleiß aufgeführt wurden.

M e i n T r a u m.

Vor Kurzem, Nachts, bei einem großen Sturme,

Hört' ich — im Traum — vom Nicolaiturme,
Doch, trotz dem Winde, in der größten Ruh
Dem Streite unsrer Vorstadtpläze zu.

„Ich bin,“ so prasselte mit stolzem Tone
Der Kopfplaz, „seit Gedanken Leipzigs Krone:
Wer Leipzig kennt, kennt sicherlich auch mich;
Auch existirt von mir ein Kupferstich.“

„Schweig Prähler!“ Klang's vom Waageplaz
herüber,

„Dein alter Stolz wird allgemächlich trüber,
Seitdem das Holz von meiner Stirn verschwand,
Gebührt mir unter Euch der erste Stand.“

„Prahlt, wie Ihr wollt! ich werd' Euch nie
beneiden,“

Erscholl's vom Fleischerplaz zu erstern Beiden.

„Der Sturz gar vieler war ein eitler Stolz.
Sonst trug ich Kohlen blos, doch jetzt auch Holz!
Wem steht das große Buch der Zukunft offen?
Ihr — seyd am Ziel, ich — habe noch zu
hoffen!“

Wer weiß, wen einst der schwarze Staub umzieht
 Wenn Kohl' und Holz vor meinem Glanze
 flieht!"

D. r. g.

M i s s g e l l e.

Ein geschickter Landmann, sagt die Madame
 Necker in ihren hinterlassenen Schriften,
 konnte die Leute durchaus nicht dazu bewegen,
 daß sie Kartoffeln anbauten. Er bestellte einen
 ganzen Acker damit, und ließ ihn ohne Hüter,
 in der Vermuthung, daß er geplündert werden
 würde. Er vetrog sich auch nicht. Die Leute
 plünderten den Acker und gewöhnten sich dabei
 an diese, ihnen bisher unschmackhafte Kost.
 Jeder Mann von Genie, sagt die Madame
 Necker hinzu, welcher der Menschheit und dem
 allgemeinem Besten seine Eigenliebe aufopfert,

wird eben so denken: er wird es gern sehen,
 wenn seine Geistesprodukte von andern recht
 fleißig benutzt werden.

B e m e r k u n g e n.

Es hat Kriege gegeben, wo man sich mit
 einem sichern Siege schmeichelte, und wo dieser
 dennoch unter den Händen entschlüpfte!

Napoleon zog als Sieger in Madrid ein.
 Seine Fahnen wehten vor den Mauern des
 stolzen Madrids, und in fünf Jahren hatte er
 kein Dorf von Spanien mehr!

Es ist unmöglich, daß die Vernunft wieder
 Rückschritte machen und sich zu Dingen frei-
 willig bequemen soll, die sie für schlecht und
 lästig erkannt hat.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Reminiscere predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr M. Klinhardt,
 Mittag : Kühnel,
 Vesper : M. Ditto,
 zu St. Nikolaus: Früh : D. Bauer,
 Vesper : M. Simon,
 in der Neukirche: Früh : M. Eöfner,
 Vesper : M. Sterzel,
 zu St. Peter: Früh : M. Wagner,
 Abzugspredigt,
 Vesper : M. Kühn,
 zu St. Paulus: Früh : M. Bähr,
 Vesper : M. Hesse,
 zu St. Johannes: Früh : M. Hund,

zu St. Georgen: Früh Herr M. Höpffner,
 Vesper Bestunde u. Examen,
 zu St. Jakob: Früh Herr M. Adler,
 Katechese in der Freischule: : Portius,
 Reform. Gemeinde: Früh französische Predigt,
 in der königlich-katholischen Schlosskirche:
 RP. Herr Kaplan Müller.

B ö h n e r:

Herr M. Simon und Herr M. Klinhardt.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der
 Thomaskirche:

Credo, zweiföhrig von Schicht.

Ich will auf den Herrn schauen 2c. von Hiller.

Börse in Leipzig, am 16. März 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.	Course im Conv. 20 Kr. 2 Mt.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	138	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	—	100½	—
do.	2 Mt.	137½	—	do.	3 Mt.	99½	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100¼	—	Louisd'or à 5 Thl.	—	109	—
do.	2 Mt.	99¾	—	Holland. Ducaten à 2½ Thl.	—	13	—
Berlin in Ct.	k. S.	105½	—	Kaiserl. do. do.	—	13½	—
do.	2 Mt.	—	105½	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12	—
Bremen in Louisd'or k. S.	—	—	108¾	Passir. do. à 65 As do.	—	11	—
do.	2 Mt.	108½	—	Species	—	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	104½	—	Verl. } Preufs. Courant . . .	104½	—	—
do.	2 Mt.	—	105	Verl. } Cassenbillets	101	—	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	—	99¾	—	Gold p. Mark fein colln.	—	—	—
do.	2 Mt.	—	99½	Silber 15l0th. u. dar. p. do.	—	13. 10	—
Hamburg in Banco . k. S.	—	144½	—	do. niederhaltig do.	—	—	—
do.	2 Mt.	—	144½	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	104	—
London p. L. st. . . .	2 Mt.	6. 18½	—	Exel. Zins. } Actien d. Wiener Bank	—	570	—
do.	3 Mt.	6. 18	—	Exel. Zins. } K. öster. Metall. à 5 pC.	—	73	—
Paris p. 300 Fr. . . .	k. S.	—	79½	Exel. Zins. } K. pr. Staats-Schuld-	—	—	—
do.	2 Mt.	—	79	Exel. Zins. } schein à 4% in pr. Ct.	67½	—	—
do.	3 Mt.	—	78½				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	101½	—				

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Morgen, den 18ten: der Barbier von Sevilla.

Dienstag, den 20ten, neu einstudirt: die Bestürmung von Smolensk, Schauspiel von Fr. von Weissenthurn.

Mittwoch, den 21sten: Focande.

Donnerstag, den 22sten: das Zauberoglöckchen.

Freitag, den 23sten: Fluch und Segen. Hierauf: Peter und Paul.

Verkauf. Schließinger Leinwand in Schocken und im Einzelnen, weiße Futter-Barchende in allen Qualitäten, weiße und couleurte Futter-Kattune, Schürzen-Serge, Batist-Mousseline, Jacconet und Mull, glatte und gemusterte Gaze, gestickte Einfass-Streifen, gestickte Streifen in Mull, Jacconet- und Batist-Mousseline, der Streif von 6 Gr. an, feine ächtfarbige Singsham's, baumwollene Schürzen- und Bettzeuge, couleurte gestreifte Schwanboye-Röcke, glatte und gestickte Herren-Lücher, das Stück von 5 Gr. an, englische couleurte Körper-Ranquins, weißen Sattinet, weißen Viquee, englische Westenzeuge, schwarze schwere seidene Westenzeuge, glatte und geköperete feine Hemdens-Flanelle und Moltons, schwarzen Sammetmanschetten zu sehr billigen Preisen; mit englischem Garn zu weit niedrigeren Preisen, als früher, empfohlen sich

W. Kühn und Comp. in der Reichstraße.

Verkauf. Verschiedene Sorten von rothen und blanken Weinen; alter Jamaica-Rum und mehrere Sorten, Havanna- und andere Cigarros von vorzüglicher Güte, sind zu billigen Preisen zu kaufen bei

Weinich und Comp.

Vermiethung. In der vorzüglichsten Messlage der Stadt ist ein Locale in der ersten Etage für ein Waarenlager oder Wechselgeschäft während den hiesigen Messen zu vermieten. Nähere Nachricht hierüber ertheilt Herr Georg Zillers in Kochs Hofe.

Thorzettel vom 16. März.

Grimma'sches Thor. U.		Ranstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Herr Kaufmann Duvigneau, von hier, von Warschau zurück	6	Herr Lieuten. von Bligner, in sächs. Diensten, von Raumburg, im gr. Schilde	7
Die Baugen-Zittauer fahrende Post	12	Auf der Erfurter Postkutsche: Herr Kaufm. Wenzel, von Erfurt, im Heilbrunnen, und Herr Oberinspektor Kay, aus Berlin, von Erfurt, unbestimmt	7
Die Breslauer f. Post	12	Ein preuß. Courier, von Frankfurt a. M., passirt durch	8
Vormittag.		Herr Commissionssekretär Gerner, von Rudolstadt, im Hotel de Saxe	
Die Dresdner reitende Post	6		10
Die Dresdner Postkutsche	8	Vormittag.	
Die Frankfurter fahrende Post	10	Die Frankfurter reitende Post	5
Halle'sches Thor. U.		Die Rastler fahrende Post	0
Gestern Abend.		Herr Handlungs-Commis Brehm, v. Würzburg, im g. Adler	10
Auf der Landsberger Post: Herr Handlungsdiener Rabisch, v. Köthen, im Palmbaum	10	Nachmittag.	
Herr Kaufmann Meyer, von Berlin, im Hotel de Saxe	10	Herr Hauptm. von Loh, in preuß. Diensten, von Merseburg, unbestimmt	1
Vormittag.		Herr Kummer, i. sächs. Kammermusikus, von Gotha, im Kaffeebaum	4
Die Braunschweiger fahrende Post	2	Hospitalthor. U.	
Die Dessauer fahrende Post	2	Gestern Abend.	
Herr Kaufmann Bis, von Collmar, im Hotel de Baviere	2	Die Freiburger fahrende Post	4
Herr Kaufmann Richard und Goldschläger Reimer, von Berlin, in St. Berlin	3	Die Nürnberger reitende Post	5
Die Berliner fahrende Post	7	Herrn Kaufleute Stöber, aus Heidenfeld, von Dresden, im Hotel de Baviere	5
Die Hamburger reitende Post	9		
Nachmittag.			
Eine Estafette von Krensch	2		

Thorschluß um 7 Uhr.